

nigkett/ so mit ins Bley gestochen / von einander geschte-  
den/ und zu Plicksilber gemacht. Weil aber die Plick-  
silber noch nicht gar fein seyn / schlegt man neue Teste  
aus Leim und rein geschlemmter Aschen / die fein lucker  
seyn / oder die aus köstlicher und erlesener Erden gemacht  
seyn/ wie auch die Tysler Silber Tiegel ihre eigne Erde ha-  
ben müssen/ darauff brennet man die Plick zu ihrer ordent-  
lichen Probe/oder/da man es thun will / daß sie gar super-  
fein werden. Sind die Silber gültig/müssen sie noch ein-  
mahl durchs aqua fort, oder durch den Guß geschieden wer-  
den. Solches rein und superfein Silber/ dem kein Grän-  
lein abgehiet/aennet der Psalm durchleutert / durchfewart/  
gebrandt / oder / wie das Wort lautet / geschmelzt Sil-  
ber / das sieben Feuer erlitten / und oft gegossen ist / oder  
das sein Plick und Schein von sich gegeben hat / wie die  
kleinen Problein blicken und schimmern / wenn sie gar  
fein werden.

Diese Bergmännische Erklärung habe ich dar-  
umb angeführet / weil sie obberührtes Biblisches Gleich-  
niß sehr helle machet / und nicht allein den Spruch Da-  
vids / sondern auch die Rede des Agurs mercklich erleutert.  
Wenn demnach im 30. Capitel der Sprichwörter vers. 5.  
gesagt wird: Alle Wort Gottes sind durchleutert; ge-  
het es dahin / daß solches nicht mit selbwachsenen Men-  
schen Glossen und Deutungen verfälscht / sondern ganz  
lauter / hell / und klar sey. Die alten Kirchenlehrer ha-  
ben zwar hohe Gaben gehabt / wie ihre hinterlassene für-  
treffliche labores gnugsam beweisen / sind aber gleichwol  
Menschen gewesen / dannenhero ihre Bücher nicht durch-